

Erasmus Erfahrungsbericht Athen

Ich war im Wintersemester in Athen an der AUEB. Anfangs war ich ein wenig nervös, weil ich als einziger von meiner Universität nach Athen gegangen bin. Jedoch war das alles kein Problem, innerhalb der Orientierungswoche habe ich bereits viele nette Leute kennengelernt und auch meine späteren Freunde getroffen. Deswegen geht definitiv eine Woche vor Beginn des Semesters nach Athen, es lohnt sich vollkommen. Jede Woche gab es einige Partys von ESN, darüber hinaus gab es ab und zu Trips nach Mykonos oder Meteora und ein paar andere Events die von ESN organisiert waren. Darüber hinaus war ich mit einigen Freunden auf Aegina, auf einem Roadtrip in Griechenland und in Israel. Also falls ihr gerne reist, nutzt die Chance und erkundet das Land. Insbesondere weil es ganz gut tut, Athen zu verlassen.

Athen ist nämlich sehr groß, der Verkehr ist chaotisch und die Stadt ist oft etwas dreckig. Wer sich ein "griechisches Rom" vorstellt, eine Stadt voll mit antiken Gebäuden und schöner Architektur, wird sicher enttäuscht. Das findet ihr nur in Monastiraki an der Akropolis, der Rest Athens besteht aus mehrstöckigen Häusern. Aber dennoch hat es mir sehr gefallen. Ich wohnte in Kypseli, ein Viertel welches voll mit Menschen, kleinen Läden und Autos ist. Die Uni war in der Nähe, im Alltag konnte man alles zu Fuß erreichen. Jeden Donnerstag gab es einen Markt, der günstig Gemüse anbot. Alles andere, von Spätis die quasi immer geöffnet waren, über Supermärkte, Friseure und Kinos gab es alles in der Nähe. Athen war mir weitgehend etwas zu eintönig, eine gute Abwechslung vom Rest hat Exarchia angeboten, in dem es viele Bars und Clubs gibt. Um zum Strand zu kommen musste man mindestens eine Stunde mit der Metro und dem Bus fahren, dann war es aber auch echt schön. Und allgemein, als Student kostet die Metro/Bus Karte nur 15€ im Monat, das lohnt sich also immer. Passt jedoch auf eure Dinge auf, besonders in der Metro, da wurde einigen meiner Freunde etwas gestohlen.

Meine Wohnung habe ich über Stay in Athens gebucht. Die war an sich okay, die Umgebung und die Nachbarn waren leider nur oft sehr laut und man konnte im Winter nur mit der Klimaanlage heizen. Das Heizen funktionierte aber in allen Apartments meiner Freunde auch so. Außerdem solltet ihr euch da klar sein, dass ihr die Miete bei Stay in Athens in zwei großen Summen am Beginn der Wohnzeit schickt. Glücklicherweise war der Erasmus Grant quasi zeitgleich da.

Die Uni ist nicht so modern aber man hat eigentlich alles was man braucht. Nur das Kopieren musste man in einem Copy Shop neben der Uni machen, in der Bibliothek stand kein Drucker. Der Unterricht ist eher verschult, es gibt eine Anwesenheitspflicht, die je nach Kurs sehr streng (Griechischkurs) oder fast nicht eingehalten wurde. Den Griechischkurs kann ich übrigens nicht empfehlen, man lernt recht wenig und hat dafür unnötig viel Stress. Macht auch keine Sorge, wenn ihr kein Griechisch könnt. Die wichtigsten Dinge sind übersetzt und die meisten Griechen können Englisch sprechen. Das Alphabet lesen zu können ist jedoch hilfreich und auch schnell allein machbar.

Die VWL Kurse waren sehr klein, wodurch wir eine freundliche Atmosphäre hatten und man leicht mit den Professoren reden konnte. Diese waren meistens auch sehr hilfsbereit. Allgemein war der Inhalt des Unterrichts nicht so schwer wie in Göttingen, es wurde einem aber auch nichts geschenkt. Die meisten meiner Kurse (Industrial Organisation, Linear

Models) haben auch wöchentliche Aufgaben gegeben. Es hat sich gelohnt die zu machen, da die Klausuren sehr ähnlich waren. Die Mensa war für Erasmus Studenten kostenlos, das Essen war selten gut aber immer essbar. An der Uni gab es häufiger Proteste von Anarchisten, sowie Auseinandersetzungen mit der Polizei. Das hat sogar dazu geführt, dass die Uni eine Woche lang geschlossen war. Solange ihr euch dann von der Uni fernhaltet, sollte euch nichts passieren. Aber sehr ungewöhnlich war das Ausmaß der Proteste für mich schon.

Allgemein hat mir mein Aufenthalt sehr gefallen. Zwar waren die Stadt oder die Uni nicht perfekt aber das war für mich nicht das Entscheidende. Das Wichtige waren die Menschen, die man dort trifft und die Erlebnisse, die man zusammen hat. Und dafür war Griechenland eine sehr gute Wahl, mit all den Möglichkeiten von Athen aus zu verreisen und in Athen Spaß zu haben. Ich werde, wenn es geht, wieder ein Erasmus Semester im Master machen und kann es jeder Person nur empfehlen.